

<b>Modul 22.1</b>	<b>Frühpädagogik und Schulsozialarbeit – Theoretische Grundlagen und Einführung in Strukturen und Praxis</b>
Modulverantwortlich	Akad. Rätin Martina Wiedermann
Semesterlage	5. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <p>Unit 1: <b>Pädagogik der frühen Kindheit (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 2: <b>Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 3: <b>Ansätze der Frühpädagogik (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 4: <b>Institutionen der Frühpädagogik (0,5 SWS)</b></p> <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <p>Unit 5: <b>Grundlagen der Schulsozialarbeit (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 6: <b>Trägerschaft und Organisationskonzepte (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 7: <b>Jugendsozialarbeit an Schulen in Bayern (0,5 SWS)</b></p> <p>Unit 8: <b>Organisation von Schulsozialarbeit (0,5 SWS)</b></p>
Kurzbeschreibung	<p>Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse der Frühpädagogik und Schulsozialarbeit und deren Handlungsfelder.</p> <p>Sie erwerben Wissen über Rahmenbedingungen und Organisation von Institutionen und Einrichtungen der Frühpädagogik und Schulsozialarbeit und kennen deren rechtliche, strukturelle und konzeptionelle Grundlagen.</p>
Inhalte	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Aspekte und politische Entwicklungen: Familienlastenausgleich, Elterngeld, Betreuungsgeld, Krippenausbau, Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Gesetzlicher und finanzieller Rahmen: SGB VIII, Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), Finanzierungsmodell in Bayern</li> <li>• Aktuelle Bildungsdiskussion: Das Bild des Kindes und der Bildungsbegriff / Bildungsverständnis in der Frühpädagogik</li> <li>• Funktionen der institutionellen Frühpädagogik: Bildung, Erziehung, Betreuung, Prävention</li> <li>• Pädagogik der frühen Kindheit im 21. Jahrhundert</li> <li>• Bildungs- und Erziehungsplan: Notwendigkeit, Menschenbild, Prinzipien,</li> </ul>

	<p>Charakteristiken, Bildung und Erziehung von Kindern bis zur Einschulung, Basiskompetenzen des Kindes, Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven, Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche, Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans in Arbeitsfelder der Frühpädagogik</li> <li>• Pädagogische Ansätze der frühen Kindheit</li> <li>• Internationale Perspektive der Frühpädagogik</li> <li>• Modellprogramme frühkindlicher Bildung</li> <li>• Bildungsforschung</li> <li>• Institutionen der Frühpädagogik</li> <li>• Anforderungen an das pädagogische Personal: Untersuchung zum Selbstverständnis von Erzieherinnen, Erzieherinnenausbildung / Professionalisierungsdebatte</li> <li>• Qualität und Qualitätsentwicklung in der Frühpädagogik: KES-R als Verfahren zur Qualitätsfeststellung</li> </ul> <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung und Definitionen: Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen, Schulsozialpädagogik, schulbezogene Arbeit</li> <li>• Aktueller Stand der Schulsozialarbeit</li> <li>• Funktion und Verhältnis von Jugendhilfe und Schule, Begründungsmuster für Schulsozialarbeit</li> <li>• Ziele und Zielgruppen der Schulsozialarbeit; Jugendsozialarbeit an Schulen</li> <li>• Offene und gebundene Ganztagschule</li> <li>• Schulbezogene Jugendarbeit;</li> <li>• Rechtliche Grundlagen: Schulgesetz, SGB VIII, Bay EUG, Förderrichtlinien, Kooperationsvereinbarungen</li> <li>• Förderpolitik</li> <li>• Trägerschaft und Finanzierung der Schulsozialarbeit</li> <li>• Organisationskonzepte</li> <li>• Rahmenbedingungen: personelle, trägerbezogene, finanzielle, räumliche, materiell-technische, sowie kooperationsbezogene Rahmenbedingungen</li> <li>• Jugendsozialarbeit an Schulen in Bayern: Definition und Abgrenzungen</li> <li>• Aufgabenfelder und Handlungsansätze: Kontaktaufnahme, Beobachtung, SGA; Arbeit mit Schulklassen, Einzelhilfe / -beratung, Elternarbeit und -beratung, Krisenintervention, Intervention bei Schulverweigerung, Hilfeplan, Berufsorientierung, Vernetzung und Kooperationen</li> <li>• Kooperation zwischen Schule und Schulsozialarbeit</li> <li>• Kooperationserfordernisse und Prinzipien</li> <li>• Chancen und Hemmnisse der Kooperation</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b></p>	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Grundbegriffe der Frühpädagogik wie „Bildung“, „Erziehung“, „Betreuung“, „Lernen“ definieren und in ihren Anwendungen verstehen.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Diskussionen und Entwicklungen im Bereich der Frühpädagogik und wissen um Theoriebezüge und Forschungszusammenhänge.</li> <li>• Die Studierenden haben einen Überblick zur komplexen Berufspraxis der pluralen Trägerlandschaft und möglichen Arbeitsfeldern der Frühpädagogik und sind in der Lage, sich kritisch mit zentralen frühpädagogischen Handlungsvollzügen auseinander zu setzen.</li> <li>• Die Studierenden kennen politische Ziele und Programme sowie gesetzliche und programmatische Rahmenbedingungen und setzen sich mit einer</li> </ul>

	<p>Neubewertung der Frühpädagogik im Kontext internationaler Bildungsstudien kritisch auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben einen Überblick zu frühpädagogischen Institutionen in Deutschland, sowie deren institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen.</li> <li>• Die Studierenden kennen eine exemplarische Übersicht über frühpädagogische Konzepte und Bildungspläne.</li> <li>• Die Studierenden kennen Forschungsprojekte und Auswirkungen von Interventionen und wissen um die Bedeutung von Qualitätsfeststellung und –entwicklung für Praxis und Forschung.</li> <li>• Die Studierenden besitzen Reflexionsfähigkeit in Bezug auf zentrale frühpädagogische Fragestellungen.</li> </ul> <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit.</li> <li>• Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen fachlichen Ansätzen der Schulsozialarbeit, den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den aktuellen erziehungs- und bildungspolitischen Entwicklungen.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über Wissen um die Grundlagen der professionellen Praxis von Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe.</li> <li>• Die Studierenden kennen aktuelle Modelle, Verfahren, Arbeitsformen, Methoden und Standards der Schulsozialarbeit. Sie kennen Grundsätze, Ziele, Aufgaben und Maßnahmen im Handlungsfeld.</li> <li>• Sie können die Interessenlagen und fachlichen Blickwinkel anderer beteiligter Professionen und Disziplinen berücksichtigen.</li> <li>• Die Studierenden besitzen Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen / -bestimmungen von Schule und Jugendhilfe sowie relevanter Rechtsgebiete.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse spezifischer gesetzlicher Rahmen und finanzieller Förderung von Schulsozialarbeit auf ausgewählter landesbezogener, regionaler und kommunaler Ebene (JaS an Schulen in Bayern).</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	seminaristischer Unterricht, Übung, Praxisorientierter Unterricht
<b>Lernzielkontrolle</b>	Hausarbeit (10-30 Seiten)